



## Antrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Kerstin Schreyer-Stäblein, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Michael Hofmann, Manfred Ländner, Otto Lederer, Tobias Reiß, Reserl Sem, Klaus Steiner, Peter Tomaschko, Carolina Trautner CSU**

### Schulsolidarpakt Asyl

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus zeitnah ein Konzept vorzulegen, wie im Rahmen der vorhandenen Stellen und Mittel die derzeit überproportional hohe Belastung der Berufsschulen bei der Vermittlung der deutschen Sprache an Jugendliche mit Migrationshintergrund durch eine Verteilung auf die Schulen gemindert werden kann mit dem Ziel, die personellen und räumlichen Kapazitäten der aufnehmenden Schulen zu nutzen.

### Begründung:

Nachdem ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen mit Fluchthintergrund inzwischen in mittel- und langfristige Unterkünfte gelangt ist, gilt es, das Beschulungskonzept weiterzuentwickeln. Durch den erforderlichen Ausbau der Berufsintegrationsklassen an den Berufsschulen haben diese eine hohe Last zu tragen. Mit Hilfe der bewährten Bildungsregionen in Bayern, deren Ziel es ist, die Bildungs- und Teilhabechancen der jungen Menschen vor Ort zu verbessern, konnten bereits über 150 Maßnahmen zum Thema „Junge Menschen mit Migrationshintergrund“ erfolgreich eingeführt werden. Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse müssen Richtschnur sein, um das bisherige, sehr hohe Qualitätsniveau der bayerischen Schulen zu erhalten. So darf z.B. das bestehende und bewährte System der Berufsintegrationsklassen nicht beschädigt werden.

Die gesamtgesellschaftliche Aufgabe, junge Menschen mit Fluchthintergrund mit Hilfe unseres Bildungswesens zu integrieren, ist durch das bayerische Schulsystem insgesamt zu leisten, dessen gegliederte Systematik unangetastet bleiben muss. Die Gegebenheiten und Möglichkeiten der jeweiligen Bildungsregion sind gezielt zu nutzen.